



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

Heft 2

April 2008

56. Jahrgang



Wo spielt Kind in Mögeldorf?

Foto: FS

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

TERMINE

- 1) **Dienstag, 15. April 2008, 16.00 Uhr**, Besuch der Firma Solid, Heinrich-Stranka-Straße 3-5, 90765 Fürth-Poppenreuth, Besichtigung und Erläuterung von Solar- und Geothermieanlagen, Anmeldung unter Tel. 5460765 oder Fax 5487701
- 2) **Mittwoch, 23. April 2008, 19.30 Uhr**, Pfarrsaal St. Karl, Ostendstraße 172, Jahreshauptversammlung, Referent Gerd Schmelzer: Stadtentwicklung in Nürnberg
- 3) **Freitag, 9. Mai 2008, 18.45 Uhr**, Kirchweihzug, Beginn am Parkplatz Tiergarten
- 4) **Sonntag, 15. Juni 2008, 11.00 Uhr**, Schmausenschloßpark Ziegenstraße 12, Mögeldorfer Sonntagsmatinee
- 5) **Dienstag, 24. Juni 2008, 16.00 Uhr**, Besuch des Uhrenmuseums unter Leitung von Herrn Gebhardt, Gewerbemuseum, Anmeldung unter Tel. 5 46 07 65 oder Fax 5 48 77 01 (Der Märztermin musste leider entfallen. Wir bitten um Verständnis).
- 6) **Samstag, 5. Juli 2008, 18.00 Uhr**, Schmausenschloßpark, Ziegenstraße 12, Schlossfest
- 7) **Sonntag, 13. Juli 2008, 11.00 Uhr**, Schmausenschloßpark, Ziegenstraße 12, Sonntagsmatinee
- 8) **Samstag, 27. September 2008, Jahresfahrt zum Chiemsee, „Glanz und Gloria“ des Bayerischen Adels**, Anmeldung bei Frau Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer

N Ü R N B E R G - M Ö G E L D O R F

Praxizräume 165 m², im Ärztehaus
mit Apotheke im Haus, zum 1.6. frei.

Nettomiete 1.155,- Euro + HZG/NK. + Garage bei Bedarf

www.immobilien-waldbauer.de oder

Telefon 09 11 / 46 80 22

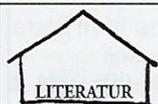
Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Effenrstr. 37, Tel. 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, buergerverein_moegeldorf@t-online.de · Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Tel./Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01 · Auflage: 7.600 · Satz und Druck: Preußler Druck + Versand GmbH, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: ntp.druck@preussler-verlag.de

Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

am Mittwoch, 23. April 2008, 19.30 Uhr
im Pfarrsaal St. Karl, Ostendstraße 172

Tagesordnung:

- 1) Gerd Schmelzer: Stadtentwicklung in Nürnberg
- 2) Herr Wunder vom Verkehrsplanungsamt:
Der Umbau der Ostendstraße zwischen Arminius-
straße und Kreuzung Ostendstraße/Cheruserkerstraße
- 3) Bericht des Vorstands
- 4) Bericht des Schatzmeisters
- 5) Entlastung des Vorstands
- 6) Sonstiges



Literaturkurse in Mögeldorf ab April:

- WeltLiteratur (ab 1900 bis heute)
- Familienbände (von Anton Čechov bis Irene Dische)



Leselust, Orientierung, Austausch und Hintergründe in entspannter Atmosphäre
Programm: Dr. phil. Christiane Zauner-Schneider · Tel.: 5 43 00 26 · Mail: literatur-im-parterre@web.de

K
O
S
M
E
T
I
K
S
A
L
O
N

Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin

Gerti Waldbauer

Arminiusstraße 11

90402 Nürnberg

Nähe Norikus

Terminvereinbarung

Tel. 09 11 / **46 20 939**

Med. Fußpflege

mit Nasstechnik und kl. Massage

€ 17.50

auch bei Problemfüßen

und Diabetikern

Gesichtsbehandlung komplett € 39,-
VERWÖHNEN – ENTSPANNEN – GENIESSEN

K
O
S
M
E
T
I
K
S
A
L
O
N

MÖGELDORF AKTUELL

1. Umbau der Ostendstraße

Nachdem im Jahr 2007 die Erlenstegenstraße erneuert wurde, ist im Jahr 2008 die Ostendstraße zum Umbau vorgesehen. Eine aktuelle Information erfolgt in unserer Jahreshauptversammlung am 23.4.2008.

2. Erhaltung des Wöhrder Sees als Naturraum

Der Vorstand des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. hat sich für den Erhalt des Naturraumes Wöhrder See ausgesprochen. Eingriffe in den Wöhrder See und das anschließende Pegnitztal Ost sollten unterbleiben. Das sensible Ökosystem des Wöhrder Sees und des Pegnitztals sollte der Erholung suchenden Bevölkerung ungeschmälert zur Verfügung stehen.



3. Bebauung der Diehlwiese wird abgeschlossen.

Nach den Planungen der Fa. Tetris Grundbesitz GmbH & Co KG sollen am westlichen Rand der Diehlwiese zwei fünfgeschossige Gebäude entstehen. In diesen Gebäuden soll ein medizinisches Versorgungszentrum mit Pflegeheim entstehen. Der Baugenehmigungsantrag liegt derzeit der Stadt vor. Bereits im Herbst 2009 sollen die beiden Gebäude bezugsfertig sein. Damit wird dann der letzte freie und unbebaute Zipfel in Mögeldorf einer Bebauung zugeführt sein.

4. Neunjähriger zündelte in der Toilette der Thusneldaschule

Unfaßbar ist der Trend zur Verrohung. Zweimal hintereinander zündete ein Neunjähriger den Handtuchhalter in der Toilette an. Beim ersten Mal entstand ein Schaden von 10.000 €, beim zweiten Mal ein Schaden von 1.500 €. Die Schule musste wegen der Brandstiftung geräumt werden, eine Schülerin erlitt eine leichte Rauchvergiftung und musste vorsorglich zur Untersuchung ins Klinikum gebracht werden.

5. Beziehungsdrama in Mögeldorf

Geklärt ist mittlerweile auch das Beziehungsdrama in Mögeldorf. Am 9. Januar 2008 schoß der 54-jährige Eigentümer eines Anwesens in der Haimendorfer Straße auf seine frühere Lebensgefährtin. Eine groß angelegte Suchaktion führte zu einer Absperrung des Tatortes und der umliegenden Straßen. Nach einem Monat wurde jetzt die Leiche des Täters gefunden. Fünf Leichensuchhunde suchten Anfang Februar den Bereich um die Gustav-Heinemann-Brücke ab, wo schon das abgestellte Auto des Täters gefunden worden war. Ein Diensthund schlug unterhalb der Gustav-Heinemann-Brücke an und die Polizei konnte im schlammigen, trüben Wasser unterhalb der Brücke die Leiche des Täters aufspüren.

6. Thusneldaschule gewinnt Preis für Tanzprojekt

Die Thusneldaschule war Gewinner ihres Tanzprojektes in Zusammenarbeit mit Klaus-Peter Rilling. Die Initiative „für mich, für uns, für alle“, die Deutschlands größten Ehrenamtspreis verleiht, vergab in Berlin dieses Jahr zum fünften Mal ihren Ehrenamtspreis. Unter 1500 Bewerbungen konnte die Thusneldaschule stolz einen Preis erringen. Mit dieser besonderen Form des Sportunterrichts sollen die Schüler der 7. Jahrgangsstufe ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl stärken. Das große Ziel der Thusneldaschule: eine Lehrstelle für jeden Teilnehmer. Wir wünschen der Thusneldaschule weiterhin viel Erfolg bei diesem Projekt.

7. Milchhof

Am 21.02.2008 hat sich der Stadtplanungsausschuß erneut mit dem Milchhofareal befasst. Er hat den Übersichtsplan zum Bebauungsplan 4350 beschlossen. Die Abrißarbeiten auf dem früheren Milchhofgelände gehen zügig voran. Neben dem Ausbau der Hochschule Nürnberg (frühere Fachhochschule) wird auch Mercedes-Benz seinen alten Standort in neuer Qualität wieder beziehen. Daneben wird es noch ein Bürogebäude am Standort geben.

8. Bauvorhaben des Tiefbauamts im Jahr 2008

Der Schwerpunkt für Mögeldorf liegt im Ausbau der Ostendstraße. In seiner Jahreshauptversammlung vom 23.4.2008 wird das Verkehrsplanungsamt hierzu im Detail Stellung nehmen. Im Einzelnen ist in der Ostendstraße geplant:

- Von März bis Dezember 2008 wird die Haltestelle der Straßenbahn an der Erhardstraße ausgebaut. Von Oktober/November 2008 bis November 2009 werden die beiden Brücken an der Marthastraße und an der Teutonenstraße abgebrochen und vollständig erneuert. Angesichts dieser Maßnahmen wird mit erheblichen Verkehrsproblemen zu rechnen sein.
- Im September 2008 wird in der Semmelweißstraße die Fahrbahndecke erneuert. In der Schmausenbuckstraße werden im Herbst Stromkabel verlegt. Ebenfalls in der Zochastraße wird im September 2008 auf der gesamten Länge die Fahrbahndecke erhalten. Im Übrigen gibt es noch diverse Verbesserungsmaßnahmen an Gehwegen.

9. Übergriff auf Frau am Freitag, 29.2.2008, in der Ostendstraße, Ecke Freiligrathstraße.

Die Kriminalpolizei Tel. 21 12 33 33 sucht Zeugen für einen Überfall auf eine 36-jährige Frau an der Ecke Ostendstraße/Ecke Freiligrathstraße am Freitag, 29.2.2008 um 6.30 Uhr. Möglicherweise fiel Fahrgästen der Linie 5 zwischen 6.15 Uhr und 6.30 Uhr der Mann auf. Nach Polizeiangaben ist er um die 20 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und schlank, südländischer Typ mit Oberlippenbart. Er trug blaue Jeans und einen blauen Anorak mit heller Aufschrift. Sachdienliche Angaben bitte an die Kriminalpolizei.

Wolfgang Köhler, 1. Vorsitzender

22. Kirchweihfestzug am 9. Mai 2008

Liebe Mögelderfer,
am Freitag vor Pfingsten beginnt unsere Kirchweih mit dem alljährlichen Festzug. Wir starten um etwa 18:50 Uhr mit 20 Gruppen am Tiergartenparkplatz, laufen die Schmausenbuckstraße entlang, überqueren kurz nach 19:00 Uhr den Mögelderfer Plärrer und erreichen dann das Festgelände an der Satzinger Mühle.



Das Rahmenprogramm am Plärrer und der Fassanstich im Festzelt runden die Veranstaltung ab.

Wir freuen uns auf viele jubelnde Zuschauer, die den Zug begleiten und auf fröhliche Kirchweihstage!

Es grüßt der Eventmanager
„Kirchweihzug“



**Highlight am
Pfingstsonntag:
Es spielen die
Saitenspinner!**



**Pfingstmontag
11.00 Uhr:
Ökumenischer
Gottesdienst anschl.
Weißwurstfrühstück**



Bus-Tagesfahrt des Bürger- und Geschichtsvereins am 27. 9. 2008 zur Bayerischen Landesausstellung

„Adel in Bayern“ an den Chiemsee

7.00 Uhr	Abfahrt Ostendstraße/Ecke Lindnerstraße, Strassenbahnhaltestelle Linie 5
10.00 Uhr	Rosenheim, Lokschuppen Führung durch den ersten Teil der Ausstellung
11.30 Uhr	Mittagessen in Rosenheim
14.15 Uhr	Schloss Hohenaschau Bustransfer oder Fussmarsch zur Burg hinauf und Führung durch den zweiten Teil der Ausstellung
16.15 Uhr	Hotel Luitpold am See, Kaffee auf der Seeterrasse oder im Wintergarten, anschließend Rückfahrt nach Nürnberg
20.00 Uhr	Ankunft in Nürnberg

Preis inkl. Fahrt und allen Führungen € 28.--.

Anmeldung bei Ulrike Hölldobler-Schäfer, Tel.: 5441618.

Landesausstellung „Adel in Bayern“ am Chiemsee



Kaum eine Gruppe unserer Gesellschaft regt die Fantasie der Menschen so an wie der Adel. Bilder von edlen Rittern und schönen Edelfräulein, von mächtigen Burgen und prachtvollen Schlössern, von Schönheit und Reichtum, Heldentaten und Edelmut tauchen auf. Zugleich ist nur wenigen klar, wie es zu dieser scheinbar alles überdeckenden Bedeutung gekommen ist, die der Adel in den verschiedenen Jahrhunderten erreichte.

Die Bayerische Landesausstellung 2008 stellt die wichtigsten Entwicklungen für die Geschichte des Adels vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart dar. Ausgehend vom altbayerischen Adel weitet sich der Blick nach Franken und Schwaben sobald diese Gebiete Bayern angegliedert wurden. Die Bayerische Verfassung von 1919 hob den Adel auf. Der Adelstitel ist seither lediglich Bestandteil des Namens. Dennoch wirken die Traditionen des Adels bis in unsere Zeit.

Während der Landesausstellung ist die gesamte historische Ringburg von Schloss Hohenaschau erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. Dieses Hauptexponat ist eine der größten und bedeutendsten Höhenburgen Oberbayerns, die durch ihre großartige Lage das Priental beherrscht und mit ihren barocken Repräsentationsräumen überrascht. Die Geschichte von Herrschaft und Schloss





Hohenaschau lässt exemplarisch die verschiedenen Ausprägungen von Adel in der Vergangenheit erkennen. Unter den Falkensteinern, Aschauern und Mautnern entstand die Anlage 1165/1170 als mittelalterliche Burg.

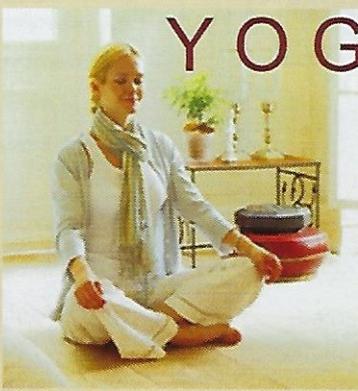
Unter Pankraz von Freyberg (1508-1565) war Hohenaschau Sitz eines mächtigen Bergwerksherrn, Anhängers der Reformation, eines Bediensteten und schließlich Gegenspielers der Wittelsbacher Herzöge. Fast 250 Jahre, von 1608-1853, gehörten Schloss und Herrschaftsgericht den Herren (ab 1664 Grafen) von Preysing Hohenaschau, die höchste Ämter am bayerischen Hofe ausübten. Schließlich erwarb 1875 der Nürnberger Großindustrielle Theodor Cramer-Klett Schloss

und Besitz als würdige Kulisse für seine Erhebung in den erblichen Adelsstand.

Höhepunkte des Schlossrundganges sind die Preysing - Säle von 1682/84 mit den überlebensgroßen Stuckfiguren der Preysing'schen Ahnengalerie, der restaurierte „Laubensaal“ mit seiner original-barocken Raumausmalung von 1686/87 und die Präsentation von Originalgemälden der Herrschaftsinhaber. Anscheinend nach detailgetreuen Stadtteilansichten des barocken Rom (vor 1700) schufen die beiden Maler Joseph Eder und Jakob Carnutsch, das ursprünglich vom Boden bis zur Kassettendecke üppig bemalte Speisezimmer der Grafen von Preysing – Hohenaschau (1686/87). Eine solche Ausstattung ist nach Ansicht Kunstsachverständiger nördlich der Alpen kaum mehr anzutreffen.



Bericht: Ulrike Hölldober-Schäfer, Fotos: Tourismusbüro Rosenheim/Aschau

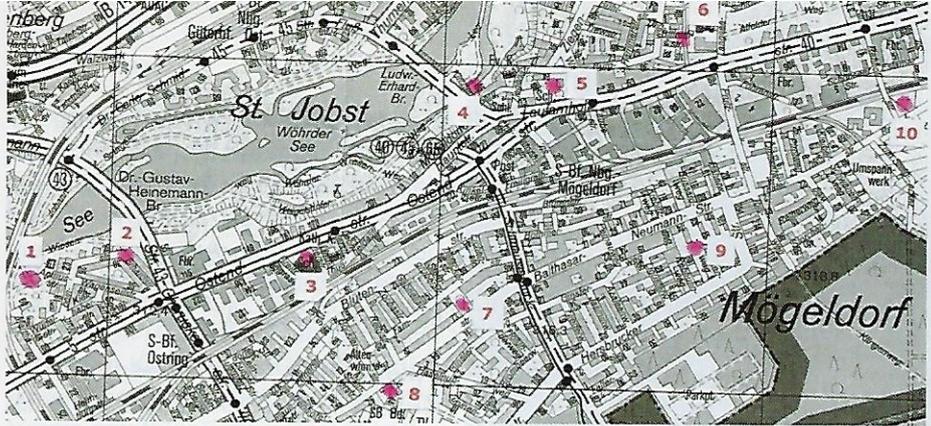


YOGA

" In Mögeldorf "

Yoga für Rücken, Schulter & Nacken
– Morgenkurse 8.30 – 10 Uhr
Hatha – Yoga, sanfte Bewegung & Entspannung
– Vormittagskurse 10.30 – 12 Uhr
Verschiedene Abendkurse
ab 17.15, 17.30, 19.00, 19.30 Uhr Mo. – Fr.
Entspannung – Meditation

YOGAWORKSHOP.org Ostendstraße 196,
90482 Nürnberg - Mögeldorf
Info Reinhold Griesch Tel. 0700 – 964 20 700
eMail info@yogaworkshop.org



Wo spielt „Kind“ in Mögeldorf?

Kind spielt überall. Im Haus, in seinem Zimmer, wo gerade Platz ist, auch auf kleinstem Raum. Aber Kind möchte und sollte vor allem im Freien spielen. Auf der Straße vor dem Haus ist das heute nur noch selten möglich. Nun sagt man, dass es die Mögelderfer Kinder doch recht gut haben. Es gibt viele Familien, die zumindest ein kleines Gärtchen besitzen. Für die meisten Mögelderfer ist der Weg ins Grüne nicht weit. Ob man im sogenannten „Block“ wohnt oder in Ebensee, das Pegnitztal liegt fast vor der Haustür und die südlich der Bahnlinie Wohnenden haben es nicht weit in den Schmausenbuckwald.

Doch jedes Kind sucht die Gemeinsamkeit mit anderen Kindern und eine gewisse Animation durch Spielgeräte. Spielplätze sind für Kinder Stätte der Begegnung und der Kreativität.

Wo finden sich solche Begegnungsstätten in Mögeldorf?

Spielplatz unterhalb des Übler-Hauses bei der Apinusstraße (Verlängerung der Wagenseilstraße) (1)

Der Platz ist ein Idealfall: Fernab vom Straßenverkehr, über dem Pegnitztal gelegen, gut erreichbar von der darüber liegenden Siedlung der WBG.

Der Platz für die kleineren Kinder ist eingezäunt. Im Sandkasten steht ein großes Kombiklettergerät. Es gibt noch weitere Drehgeräte, mehrere Schaukeln, eine Wasserspielanlage. Alles, was das Kinderherz begehrt, ist vorhanden.



Tische und Bänke laden Kinder und Eltern ein. Idealerweise befindet sich neben dem eingezäunten Spielplatz noch ein Bolzplatz mit Tischtennisplatten und einem Kleinfeld zum Ballspielen. Das freie Hanggelände daneben ist ein herrliches Terrain zum Bespielen und Befahren.



Spielplatz an der Erhardstraße (2)
Nur einige Hundert Meter entfernt von dem großen Platz befindet sich am Ende der Erhardstraße eine weitere gut ausgestattete Anlage mit einem Klettergerüst, kleineren Geräten und einer Tischgruppe.

Spielhof der Thusneldaschule (3)
Der Hof der Thusneldaschule ist nachmittags geöffnet und ist gut ausgestattet für ältere Schüler: Es sind Fußballtore, Street- und Basketballständer und Tischtennisplatten vorhanden.

Ballplatz an der Satzinger Mühle (4)
Das ist ein Platz für große Jungs mit Streetball- und Basketballständern.



Spielplatz im Schmausenpark an der Laufamholzstraße (5)
Der Autofahrer auf der Laufamholzstraße stadteinwärts fahrend, kann nicht ahnen, was sich hinter der langen Sandsteinmauer des Schmausenparks verbirgt: Der weitläufige Park vor dem Schmausenschloss beinhaltet einen ausgedehnten und gut ausgestatteten Spielplatz, an dem Kinder und Eltern ihre Freude haben können. Für Kleine und Größere gibt es Anreize zu Spiel und Bewegung: Kletternetz, Kletterfels, Spielhaus, Rutsche, Wippen, Schaukeln, Tischtennisplatten, schöne



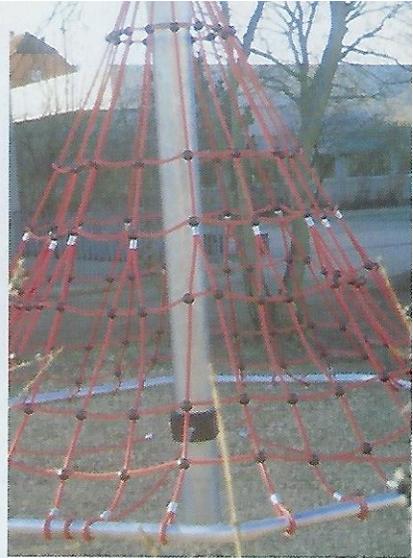
Sitzgruppen. Das alles ist weiträumig in getrennten Bereichen für die verschiedenen Altersgruppen. Es gibt viel Platz zum Auslaufen, sogar einen kleinen Hügel.

Spielhof der Billrothschule (6)

Da die Billrothschule eine Grundschule ist, gibt es dort neben Basketballständern auch für die Jüngeren ein Kletternetz. Dieses Projekt wurde von einem Förderverein initiiert und auch von unserem Verein mit 2500 Euro bezuschusst.

Spielplatz an der Farnstraße (7)

Zwischen der Farnstraße und der Dientzenhoferstraße liegt ein Grünstreifen, der mit alten Bäumen bestanden ist. An heißen Sommertagen wird er besonders gerne aufgesucht, zumal die Kinder eine Wasserpumpe am Rand als Quelle für ihre Wasseranlagen benutzen. Ansonsten war die Ausstattung schon betagt und sehr bescheiden. Wie bereits in unserm Heft berichtet, hat unser Verein mit einer Spende von 5.700 Euro die Stadt für eine Aufstockung auf fast 15.000 Euro gewinnen können. So ist der Platz etwas attraktiver geworden.



Sternspielplatz an der Sep-Ruf-Straße (8)

Hier hat die Eiwo-Baugesellschaft eine größere Wohnanlage errichtet und dazu gehört auch Raum für Kinder. So wurde an der Ecke zur Dientzenhoferstraße ein Spielplatz ganz eigener Art geschaffen: Ein Sternspielplatz wie es ein großer blauer Stern verkündet.

Der Platz ist ganz auf Kleinkinder zugeschnitten: Vogelnechtschaukel, Federwippen und Balanciergeräte fordern die Kleinsten heraus. Die Eltern können in sicherer Nähe auf den Sitzgruppen Platz finden. Die kleine und übersichtliche Anlage erfreut sich größter Beliebtheit.





Spielplatz am Fasanenweg
zwischen Hersbrucker Straße und Balthasar-Neumann-Straße (9)

Fern von Straßenverkehr gibt es auf dem Grünstreifen zwischen den Häusern zwei Spielbereiche. Der eine Teil ist der klassische Spielplatz für kleinere Kinder. Es gibt den

bewährten Sandkasten, ein Klettergerüst, Schaukeln und Wippe. Dazu gesellt sich eine Tischtennisplatte. Der andere Teil ist ein Ballplatz mit zwei Fußballtoren.

Archäologischer Spielplatz an der Rehhofstraße (10)

Am östlichen Rand von Mögeldorf, genau genommen gar nicht mehr so ganz zugehörig, findet sich ein ganz besonderer Spielplatz mit dem Namen Megilo. Benannt ist er nach Megilo, dem vermutlichen Gründer von Megilosdorf, dem heutigen Mögeldorf. Er ist der einzige Archäologische



Spielplatz Deutschlands, ein Aktivspielplatz, in dem Kinder das Leben vergangener Epochen selbsttätig nachvollziehen können. Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr ist das Areal geöffnet. Es sind immer zwei Betreuer anwesend. Bei schlechtem Wetter findet man Zuflucht in einem kleinen Rundhaus, das aber nicht genügend Raum für eine größere Gruppe bietet. Mit dem Bau eines größeren Spielhauses wird demnächst begonnen. Elfriede Schaller

Ist alles Schmutzig rufe Fa. Putzig Dienstleistungen und Webdesign Josephine Nitsch

Dienstleistungsschwerpunkte

- Wohnungsreinigung nach Hausfrauenart
- Senioren, Kinder und Altenbetreuung
- Hausmeisterdienste
- Pflegeberatung
- Webdesign u.a.

Würfelstr.1
90482 Nürnberg

- Germany -

E - Mail: xnitsch955@aol.com

Tel: 0911 3070337

Fax: 0911 3070338

Handy: 0173 6634635

Web: www.putzig-dienstleistungen.de



Die nürnbergischen Staats-Schulden

1809/10: Eine Bilanz der bayerischen Finanzverwaltung legt offen, dass die Reichsstadt mit 9.923.580 Gulden vollkommen verschuldet war.

Beim Rückblick wird deutlich, dass immer nur unverschuldete, außenpolitische Ereignisse die Stadt in ihrer Finanzkraft schwer beschädigt haben. Die anfangs geringe Verschuldung ist erstmals durch den Zweiten Markgrafenkrieg 1553/54 auf 4½ Millionen Gulden hochgeschraubt worden, doch konnte dieses Defizit innerhalb der nächsten 60 Jahre noch auf 1,8 Millionen gesenkt werden. Die Belastungen der Kipper- und Wipperzeit und des ganzen Dreißigjährigen Krieges trieben das Minus in eine Höhe von 7,3 Millionen Gulden, das durch freiwillige Kapitalreduktionen der Bürger bis 1660 um mehr als die Hälfte vermindert werden konnte. Wegen des Eroberungskriegs König Ludwigs XIV. von Frankreich, des Türkenkriegs und des Spanischen Erbfolgekriegs ist die Nürnberger Staatsschuld im Jahr 1715 aber wieder auf 7,4 Millionen angestiegen. Dies hatte zur Folge, dass im reichsstädtischen Haushalt für den Schuldendienst mehr als 50% der Ausgaben aufgewendet werden mussten und dass nur noch etwa 5% für die inneren Verhältnisse zur Verfügung standen. Weitere 30% des Etats mussten an Beiträgen für das Reich und den Kreis abgeführt werden. Am Ende des Siebenjährigen Kriegs 1763 war das Defizit auf die Spitze von 9,2 Millionen Gulden getrieben worden. Der städtische Haushalt hatte zuletzt eine Größenordnung von ca. 600.000 Gulden, so dass an eine Rückzahlung aus eigener Kraft kaum mehr zu denken war. Allein die Besetzung Nürnbergs durch die Armee des Generals Jourdan 1796 verursachte zusätzliche Kosten in Höhe von 3,3 Millionen Gulden.

Eine exakte Bilanz der gesamten Staatsverschuldung ist nach dem Übergang an Bayern erstellt worden. Sie ergab insgesamt 6.575 einzelne Schuldurkunden in Händen von etwa 1.400 Gläubigern, die in der Regel eine Verzinsung von 3 bis 5 Prozent erhielten. Mit 5,6 Millionen Gulden besaßen Nürnberger Bürger den größten Anteil an Obligationen, worunter vor allem die ratsfähigen Familien mit hohen Beträgen vertreten waren. Auswärtige waren mit etwa 1,25 Millionen Gulden in zwei- bis fünfstelligen Summen beteiligt. Darüber hinaus belief sich die wechselweise Verschuldung reichsstädtischer Ämter und vor allem Stiftungen auf ca. 1,8 Millionen Gulden. Diese Beträge waren dem Ärar zur Verfügung gestellt, aber seit langem nicht mehr verzinst worden. So war manche Schuldverschreibung mehrere Jahrhunderte alt, wie diejenigen der Heilig-Kreuz-Stiftung von 1431 (Nr. 4621) oder die des Gotteshauses St. Leonhard von 1464 und von 1526 (Nr. 5370, 5371).

Quelle: Noremberc-Nürnberg 1050 – 1806, München, 2000.

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Archivdirektor Peter Fleischmann.

Wir danken unseren Spendern

Frau Erika Baumann · Herr Peter Riedhammer · Herr Stefan Wölfel

Unser Verein hat an vierzehn historischen Gebäuden in Mögeldorf Informationstafeln angebracht. Wir stellen in den vorgehenden Heften das Hallerschloss, Kirche, Pfarrhof, Forellengut und Satzinger Mühle vor. Heute folgt das Linksche Schloss.

Linksches Schloss (Cnopfenschloss) Ziegenstr. 3-5

Im Jahr 1510 wurde dieser Besitz erstmals urkundlich erwähnt. Damals verkauften Hans Minderle und seine Ehwirtin ihren Hof gegenüber der Kirche an Frau Margaretha, Michael Gaiswurzels Witwe. Von weiteren Vorbesitzern ist nichts aufgezeichnet.

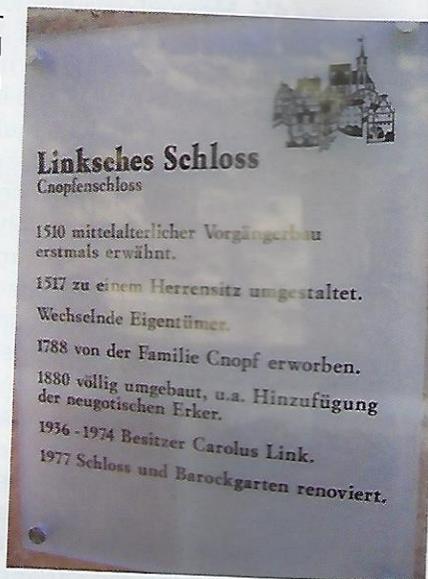
Man darf mit Sicherheit annehmen, dass das Anwesen sehr viel älter ist. Möglicherweise gehörte es zum einstigen königlichen Wirtschaftshof, dem späteren Hallerschloss. Es könnte eine Art Gästehaus gewesen sein.

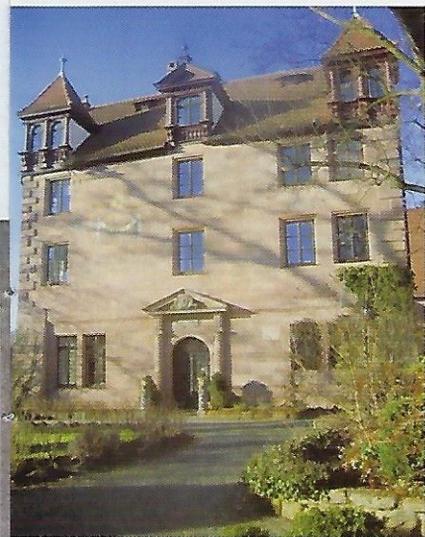
Im Jahr 1406 wurde der Patrizier Sebald Pfinzing von Burggraf Friedrich mit einem Gut in Mögeldorf belehnt. Man vermutet, dass es sich um das heutige Linksche Schloss gehandelt hat.

Ab 1510 ist das Anwesen jedenfalls im Besitz der Gaiswurzel. 1512 erbaute der Sohn Hans Gaiswurzel das Haus neu auf, mit einem „steinernen Fuß“. Damit ist nicht ein Steinfundament am Haus gemeint, sondern die Befestigungsmauer zur Stützung des Abhangs. Der steinerne Fuß des Linkschen Schlosses ist heute noch als Befestigung an der Kirchbergseite erhalten.

Um den Bau des Hauses gab es große Auseinandersetzungen mit dem Rat der Stadt Nürnberg. Die Gaiswurzel war entschlossen, ein schickes Herrnsitzlein nach dem Geschmack der damaligen Zeit zu errichten. Es sollte die Höhe von drei Gaden (=Stockwerke) haben und vor allem wollte sie vier schmucke Erker. Das war modern. Der Rat aber lehnte ab. Er wollte keine Prachtentfaltung. Als die Gaiswurzel einfach anfang zu bauen, stellte die Stadt den Bau ein. Er „wurde in Ruhe geschafft“. 1517 gelang es dem Sohn mit etwas diplomatischem Geschick, sich mit dem Rat zu einigen. Die Stadt Nürnberg erhielt ein Öffnungsrecht, d.h. sie durfte in Kriegszeiten das Haus besetzen. Die Gaiswurzel durften einen dritten Gaden aufsetzen, aber mit den Erkern war nichts zu machen.

Die Gaiswurzel verloren bald die Freude an ihrem Besitz. 1531 verkauften sie ihn an den Nürnberger Bürger Peter Grätz. In den folgenden 250 Jahren ging das Anwesen durch verschiedene Hände. Es war ein ansehnlicher Landsitz, gehörte doch dazu noch ein Bauerngut in der Laufamholzstraße, außerdem Wald- und Gemeinderechte.





1788 erwarb ihn der Nürnberger Johann Jakob Christoph Cnopf, Besitzer der Apotheke „Zum goldenen Kandel“ in der Kaiserstraße. Der Herrnsitz hieß nun Cnopfenschloss. 1878 stießen die Cnopf den gesamten Grundbesitz ab. Das Schloss selbst behielten sie und unterzogen es 1880 einer gründlichen Renovierung. Ein „englischer Garten“ wurde angelegt. Das südliche Eingangsportal wurde mit Säulen und einem Dreiecksgiebel eingefasst. Es wurden Gauben und die repräsentativen Dachkerker aufgesetzt, so wie sie sich die Margarete Gaiswurz schon 1512 ersehnt hatte. 1936 kaufte Carolus Link das Schösschen von der Witwe Maria Cnopf. Er renovierte es innerlich und äußerlich. Besonders am Herzen lag ihm der Park, den er in einen Barockgarten umgestaltete.

Als Carolus Link 1974 starb, vermochten die Erben die Kosten für das Schloss nicht mehr aufzubringen. Es musste versteigert werden und ging an die Baugesellschaft „Neue Heimat“, die auf dem Kirchenberg eine riesige Wohnanlage errichten wollte. Glücklicherweise kam es dann doch nicht dazu.

1976 konnte die Familie Riedhammer den Herrnsitz erwerben. Mit großem Einsatz wurden Schloss und Barockgarten liebevoll restauriert.

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Belange Mögeldorfs hatte Carolus Link im Jahr 1951 das Mögeldorfer Schlossfest ins Leben gerufen. Auch die Familie Riedhammer blieb dieser Tradition treu und öffnete Jahr für Jahr den Schlossgarten für das Fest, das von unserem Verein ausgerichtet wurde. Die Mögeldorfer erlebten in der bezaubernden Barockanlage stimmungsvolle sommerliche Feste mit vielfältigen musikalischen, tänzerischen, artistischen und schauspielerischen Darbietungen. Nicht zuletzt war es ein Fest der Schulkinder, die jedes Jahr mit einem anderen Theaterspiel begeisterten. Unvergessen ist der Mögeldorfer Nachtwächter, der im Originalkostüm zum Ausklang sein Lied in die Nacht sang, gefolgt von den Kindern mit ihren Lampions. „Hört ihr Herrn und lasst euch sagen...“

Dank an die Familie Riedhammer, die ihren gepflegten Park den Mögeldorfern öffnete und klaglos auch manche Beschädigung hinnahm. Ein verändertes Profil des Schlossfests erforderte dann 2002 die Verlegung in den Schmausenpark.

Elfriede Schaller



Schlossfest 1998

„Megilo wird flügge“ – Neubau am Archäologischen Spielplatz



*Unser Foto zeigt die fleißigen Megilokinder
beim Einmauern des Grundsteins*

Foto: Mathias Orgeldinger/Nürnberger Zeitung

Megilo der Archäologische Spielplatz an der Rehhofstrasse ist nun endlich aus den Kinderschuhen heraus und wird flügge, die Zeit der Hütten-Improvisation ist bald vorbei. Mit der Grundsteinlegung fiel nun der Startschuß zum Neubau eines Spielhauses. Dank eines städtischen Zuschusses von € 300.000,- kann die Naturhistorische Gesellschaft(NHG) als Träger der Einrichtung den Bau finanzieren und zunächst das Erdgeschoß mit Büro sowie Werk-, Aufenthalts- und Sanitärräumen betreiben. Der Ausbau des Obergeschosses des insgesamt 200 Quadratmeter umfassenden Gebäudes

mit Aufenthaltsraum, Küche, Bibliothek und kleinem Museum muss noch warten. Sponsoren für diesen zweiten Abschnitt werden noch gesucht!

Besonders freute sich unser Vorsitzender, Stadtkämmerer Wolfgang Köhler, der noch in seiner Zeit als Stadtrat Idee und Konzept , Kindern spielerisch die Vor- und Frühgeschichte nahezubringen, im Nürnberger Rathaus durchsetzte und damit den Weg für Megilo ebnete. Herr Köhler war es auch, der umgehend den Förderverein Archäologischer Spielplatz gründete, damit im Jahr 2002 erste Schritte wie Erschließung, Umzäunung u.s.w. gegangen werden konnten. Bald folgten die drei kleinen Hütten, die sowohl Anwohner wie Spaziergänger als gut in die Landschaft passend empfunden. Daher sollen sie auch weiterhin zum Spielplatz gehören und als Lagerraum dienen, wenn das Haus steht.

Ein großer Moment war die Grundsteinlegung dann auch für die Vorsitzende der NHG, Gabriele Prasser, den bei den Spielplatzkindern so beliebten Leiter, Bernhard Mayer, und die Mitglieder des Fördervereins, als die Spielplatzkinder ein kleines Kupferkästchen mit dem Grundstein einmauerten. Es enthielt den Grundsteinspruch (siehe nächste Seite), aktuelle Münzen, zwei Tageszeitungen, den Bauplan und einen Megiloflyer. Bernhard Mayer fügte einen Lederbeutel mit Artefakten hinzu, die die Kinder gefertigt hatten: eine geschäftete Klinge aus der Altsteinzeit, eine Bronzedrahtspirale, ein Stück Eisenerz, römische Mosaiksteine und ein mittelalterliches Tonpüppchen.

Bei der anschließenden Feier überreichte Bernhard Mayer den Ehrengästen Schneebesens, die die Kinder aus alten Christbäumen- vom Spielplatzleiter im Januar fleißig in der Nachbarschaft gesammelt – hergestellt hatten. Gerade mit diesem Geschenk wurde aber auch demonstriert, wie sinnvoll die Kinder auf dem Spielplatz spielen und dabei noch lernen, welche Alltagsgegenstände unsere Vorfahren aus den Gaben der Natur herstellen konnten. →

Der Megilo-Grundsteinspruch

Die Grundsteinlegung so der Sinn
Bekundet feierlich den Baubeginn.
Was hier in einem Stein beginnt
Wird bald schon ganz auf Groß getrimmt.
Nun wirklich, es ist kaum zu fassen,
In Zeiten stets geleerter Kassen
Soll hier und heut ein einzger Stein
Symbolik tragen was bald wird sein.

In diesen Mauern soll dann stehn
Was auf der Welt noch nicht gesehn.
Ein Fixpunkt für die Megilokinder
Im Frühling, Sommer, Herbst
Und dann auch im Winter.

Der NHG, der Stadt, dem Land,
Sei es vergönnt, dass Megilo bekannt,
Kinder, Leute, Groß und Klein
Hier stets sollen willkommen sein.
Und jungen Forschern aller Orten
Geöffnet stets seien Megilohauses Pforten.
Dass Spiel und Wissen Blüten treibe,
Sich auch die Steinzeit einverleibe.

Bernhard Mayer ists bald vorbehalten
An Ort und Stell aktiv zu walten.
Wir heute es nun gerne sehen,
Nen guten Wunsch dazu zu geben.
Dem Schicksal wir jetzt fest vertraun
Und sicher auf die Zukunft baun.
Der Herrgott Schutz und Segen verleiht,
Auf, dass der Bau uns gut gedeih!
Den Megilokindern allzeit Glück und Heil
Für Spiel und Forschen wird zuteil.

**Die Megilokinder freuen sich über Ihre Spende für den
Ausbau des Spielplatzhauses:
Spendenkonto Förderverein Archäologischer Spielplatz:
Sparkasse Nürnberg, Kontonummer 2627780, BLZ 760 501 01.**

Bericht von Ulrike Hölldobler-Schäfer

MUSIK IN MÖGELDORF 2008

Sonntag, 6. April 2008 · 10.00 Uhr

J. S. Bach: **Kantatengottesdienst „Du Hirte Israel höre“**

Solisten Mögeldorfer Kantorei, Kirchenchor der Auferstehungskirche Zerzabelshof,
Mögeldorfer Kammernusikkreis, Leitung: Andreas Schmidt, Pfarrer Kuno Hauck,
Liturgie und Predigt. Gäste sind zum Mitsingen dieser Kantate herzlich eingeladen.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit Kantor Schmidt auf.

Samstag, 12. April 2008 · 19.30 Uhr

Orgelkonzert „Klassik, Pop et Cetera“

Werke von Mozart, Gardonyi · Improvisationen · Prof. Torsten Laux, Orgel

Sonntag, 20. April 2008, 17.00 Uhr

Benefizkonzert

Nürnberger Jazzchor „Jazzkapaden“ · Leitung: Susanne Schönwiese
Spenden erbeten zugunsten des brasilianischen Straßenkinderhilfsprojektes „Casa do zezinho“

Samstag, 31. Mai 2008, 19.30 Uhr

G. F. Händel: **Der Messias · Oratorium für Chor, Soli und Orchester**

Andrea Wurzer, Sopran · Renate Kaschmieder, Alt · Hubert Nettinger, Tenor ·
Markus Simon, Bass · Mögeldorfer Kantorei · Neue Nürnberger Ratsmusik
auf historischen Instrumenten · Leitung: Andreas Schmidt

Karten zu 15,-/10,- Euro im VVK ab 2. Mai im Pfarramt und an der Abendkasse.

Neubauten in Mögeldorf



Langseestraße

Bürgweg





Ebenseestraße



Unsere berühmte Wiese



Stachelige Idylle an der Langseestraße (Foto: Monse)

Wenn man sich auf der Laufamholzstraße dem Mögendorfer Ortskern nähert nimmt man mit Sicherheit die vielen großflächigen Einkaufsmärkte und Gewerbeansiedlungen zur Linken wahr.



Auszug aus der Flur- und Steuerdistrictkarte des Königlichen Landgerichtes Nürnberg von 1821

den Innenhöfe abschirmen; man sieht die Autos, aber man hört sie kaum. Im Jahre 1996 wurden diese, mit öffentlichen Mitteln geförderten Häuser bezogen. 1992 war hier noch Wiese. Genauer gesagt: Sandmagerrasen. Und der ist ökologisch wertvoll,



Auf der gegenüberliegenden Straßenseite passiert man moderne Wohnhäuser, die sich geschickt und offensichtlich erfolgreich gegen den Straßenlärm stemmen. Die einzelnen Häuserfronten sind mit dekorativen Glaswänden verbunden, die die dahinter liegenden Innenhöfe abschirmen; man sieht die Autos, aber man hört sie kaum. Im Jahre 1996 wurden diese, mit öffentlichen Mitteln geförderten Häuser bezogen. 1992 war hier noch Wiese. Genauer gesagt: Sandmagerrasen. Und der ist ökologisch wertvoll, weil sich in dieser „mageren“ Umgebung eine besondere biologische Artenvielfalt entwickeln kann. Alles Leben findet die gleichen ungünstigen

Blick auf das Gelände von oben (maps.google.de)



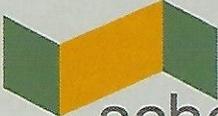
zuhaus mit schenk
**exquisit
wohnen**

**einrichtungshaus
raumausstattung
schreinerei**

Als 25-köpfiges Team stehen wir Ihnen mit eigenem Fachpersonal in allen Facetten der Inneneinrichtung kompetent zur Seite.

Unsere Liebe zum Detail verwirklichen wir in der Umsetzung Ihrer Wünsche.

Erzählen Sie uns von Ihren individuellen Vorstellungen, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.


schenk
exquisit wohnen

Glockenhofstraße 11 · 90478 Nürnberg
Fon 0911-44 90 05 · Fax 0911-45 12 74

www.schenk-wohnen.de

Bedingungen vor und so kommt es zu keiner Dominanz einer einzelnen Art. Viele Industriebrachen weisen diese Besonderheit auf. Inwieweit sie aber dadurch automatisch unantastbar werden, steht auf einem ganz anderen Blatt.

1992 war das Gelände von der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt (wbg) gekauft worden, um ein Wohngebiet zu errichten. Allerdings gab es bereits „Bewohner“ und einer davon war die seltene Sandgrasnelke. Also entfachte das Vorhaben, ein Wohngebiet zu errichten, entsprechende ökologische Diskussionen. Der eingereichte Bebauungsplan konnte 1993 erst genehmigt werden, nachdem Ausgleichsflächen in der Nähe von Kornburg geschaffen wurden. (Diese kamen 10 Jahre später wieder in die Diskussion, weil sie der Erweiterung eines Parkplatzes an der A6 Platz machen sollten. – Wie diese Geschichte weiter ging, soll hier nicht weiter betrachtet werden.)

Aber nicht nur ökologische Abwägungen beeinflussten den Baubeginn, auch die Archäologen wollten vor den Baggern zu Schaufel und Pinsel greifen. Immerhin war das Gebiet für seine frühen Siedlungsspuren aus der Urnenfelderzeit (ca. 1200-800 v. Chr.) bekannt. Und tatsächlich wurde 1994 durch das Landesamt für Bodendenkmalpflege ein „Schatz“ (oder exakter: Depot) gefunden. Dieser sogenannte „Brucherzhort“ bestand aus einem randlosen Tongefäß, in welchem 61 ursprünglich goldglänzende Bronzeteile, Schmuck, Sichel, Beile und Gusstücke gefunden wurden. Solche Funde sind aus dieser Epoche nicht selten. Was den Mögendorfer Fund so besonders macht ist die systematische wissenschaftliche Begleitung von Anfang an. Da man über die exakten Gründe dieser Deponierungen im Boden heute nur spekulieren kann, ist eine detaillierte Dokumentation besonders wichtig.

Die Sandgrasnelke war aber eigentlich nur eine „Zwischennutzung“, denn bis zu Beginn der 1980er Jahre befanden sich hier Kleingärten, die weichen mussten, weil die Firma Diehl an dieser Stelle ein neues Werk errichten wollte. Daraus wurde dann allerdings nichts, weil die Industrieabwässer sich nicht mit der Trinkwasserschutzzone vertrugen bzw. die Reinigung des Wassers die Fertigung so verteuert hätte, dass der Standort schlagartig an Attraktivität einbüßte. Und wie das im Leben so ist: wenn zwei sich nicht einigen können, freut sich die dritte, was in unserem Fall die Sandgrasnelke war.

Kurioserweise hat dieses Beinah-Investment von 1984 dem Gelände bis heute seinen Stempel aufgedrückt. Der Name lautet im Sprachgebrauch seitdem Diehl-Wiese, auch wenn heutzutage weder von dem einen noch von dem anderen etwas zu sehen ist. Gut, das letztere stimmt nicht ganz: ein kleiner Rest Wiese (oder besser Brachland) hat sich, direkt an der Kreuzung Laufmholz-/Langseestraße, noch erhalten. Aber es scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis auch der verschwindet.

Wie der Stadtanzeiger Nord in seiner Ausgabe vom 23. Januar 2008 berichtete, will dort die Firma Tetris Grundbesitz GmbH & Co. KG ein medizinisches Versorgungszentrum mit Pflegeheim errichten. Auf den 6000m² sollen wohl zwei fünfgeschossige Gebäude entstehen, die im Erdgeschoss durch eine

Ladenpassage verbunden sind. In einem Gebäude könnte ein Ärztehaus entstehen und in dem zweiten ein Pflegeheim. – Um die medizinische Versorgung und gerontologisch-palliative Betreuung brauchen wir uns in Mögeldorf in Zukunft also keine Sorgen zu machen. Ob Mögeldorf soviel medizinische Versorgung braucht soll hier nicht diskutiert werden. Die Zukunft wird es weisen. Man sagt, dass Konkurrenz das Geschäft belebt und vielleicht ziehen wir Patienten und alle, die es werden wollen, ja unseren Nutzen daraus. Es gibt dann womöglich nicht nur den Brötchenbringdienst, sondern auch den ambulanten Health-Checkup-Service mit Bonus-Card.

Mathias Monse

Über das Ende einer weiteren „Zwischennutzung“ handelt die folgende Kolumne: Klaus Schamberger und die Gartenabfallsammelstelle (aus: www.laufamholz.info)

Ein Hotel für Schafhof

Alle klagen, dass es bei uns kein Wachstum gibt. Das ist natürlich ein Schmall. Denn völlig überraschend wachsen jetzt wieder Hecken, Büsche, Bäume, Kräuter aller Art in schwindelerregende Höhen, dass ein Wachstumsminister vor Neid erblassen möchte.

Der örtliche Kleingärtner, vor allem in Mögeldorf und Laufamholz beheimatet, erlasst derzeit auch. Jedoch nicht vor Neid, sondern vor Ratlosigkeit. In diesen Tagen, wo der Gartenscherenmann jeden Samstag vor Bergen frisch geschnittenem Gehölz steht, werden nämlich in Mögeldorf die Gartenabfall-Container abtransportiert.

Weil auf der sogenannten Diehl-Wiese gebaut wird und für Schnittgut kein Platz mehr ist. An sich noch kein Elend. Aber obacht, jetzt Kommt's: Wohin werden die Gartenabfall-Container für die Mögeldorfer Schubkarm-Chauffeure verlegt? Nicht nach Laufamholz, nicht nach Rehhof, nicht nach Ebensee - was alles ja noch einigermaßen erreichbar wäre.

Die neuen Container sollen dem Vernehmen nach in Schafhof aufgestellt werden. Da möchten wir das städtische Containeramt, im Namen aller Mögeldorfer Gartenabfallspediteure, jetzt nur noch bitten, für Übernachtungsmöglichkeiten zu sorgen. Denn an einem Tag schafft man die Strecke Mögeldorf-Schafhof nicht. Wenn's mit Schafhof nicht klappt, Könnte man die Container auch in Heroldsberg, Kalchreuth oder Eggloffstein errichten. Da gibt es schon schöne Hotels.

Klaus Schamberger

Tierarztpraxis am Kirchberg, Mögeldorf, Laufamholzstr. 1

Dr. Karlheinz Zeitrüg.

Ich bedanke mich bei meiner Klientel (Hunde-, Katzen- und Heimtierbesitzern) für die Treue, die Sie mir während meiner 36-jährigen Tätigkeit als Tierarzt in Mögeldorf entgegengebracht haben und werde in den Ruhestand gehen.

Ich bitte Sie, das Vertrauen auch meiner Nachfolgerin Frau Dr. Ursula Föllmer, die meine Praxis ab 1. April 2008 übernimmt, zu schenken.

Frau Dr. Föllmer möchte ihr Wissen und ihre Erfahrung, die sie unter anderem auch innerhalb der letzten acht Jahre in einer großen Nürnberger Klinik gesammelt hat, in eigener Regie als Nachfolgerin meiner Praxis einbringen.

Das Praxisteam bleibt wie vorher, Tel. 54 71 31.

Vielen Dank